



**DI GE KO**  
DIGITALE GESUNDHEITS KOMPETENZ

Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit  
Alphabetisierungsbedarf mit und ohne Migrationserfahrung durch  
digitale Medien

# DiGeKo-Net

## **Projektleitung:**

Prof. Dr. Ayça Polat, FB Soziale Arbeit und Gesundheit, FH Kiel  
Geschäftsführung des IGD: Prof. Dr. Britta Thege

## **Projektkoordination und wissenschaftliche Begleitung:**

Merle Heyrock M.A.; Johanna Fraas M.A., Dr. Juliane Köchling-Farahwaran, IGD der FH

## **Projektmitarbeiter/App-Design und Programmierung:**

Colin Kavanagh B.A.; Dennis Przytarski B.A, IGD der FH Kiel

**Laufzeit:** 01.10.2020 – 30.09.2023

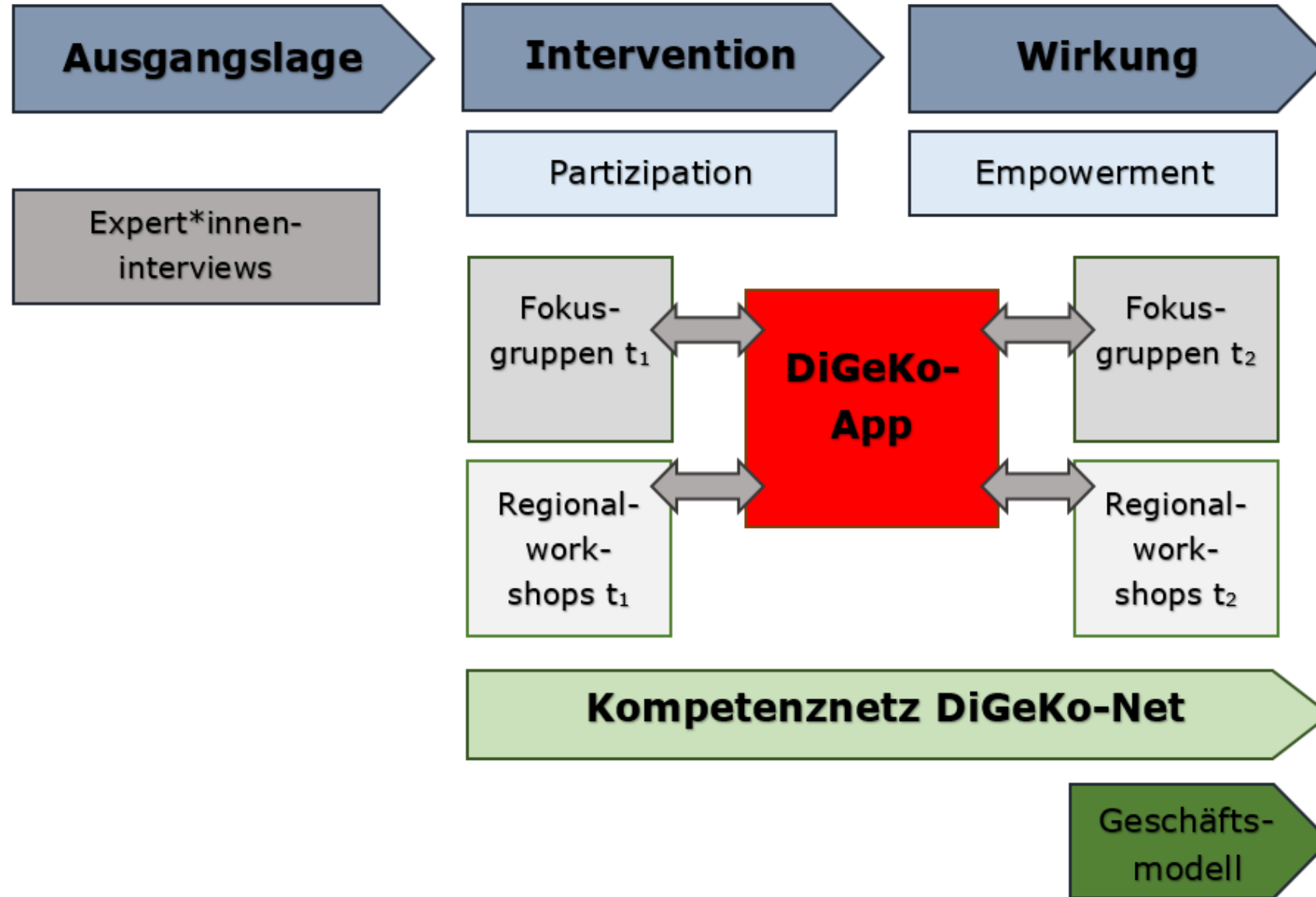
## **Praxispartner\*innen:**

- Fachbereiche von Sozialer Arbeit, Medien und Wirtschaft der FH Kiel
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband SH e.V.
- Diakonisches Werk SH Landesverband der Inneren Mission e.V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband SH e.V.
- Landesverband der Volkshochschulen SH e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung SH e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V.
- ZBBS e.V.
- MediBüro e.V.
- Create Future e.V.

# DiGeKo-Net

- **Ziel** ist, in einem partizipativen (Forschungs-) Prozess zusammen mit **Menschen mit Alphabetisierungsbedarf** **eine mehrsprachig verfügbare und kultursensible Gesundheits-App ohne Lesetexte** zu entwickeln, um ihnen Zugang zu und Teilhabe an Gesundheitsinformationen zu ermöglichen und sie zu befähigen, ihren Alltag gesundheitsbewusster zu gestalten (Chancengerechtigkeit).
- **Gründung des regionalen Kompetenznetzes DiGeKo-Net**, das langfristig Projekterkenntnisse umsetzen kann. Die App „**DiGeKo**“ als neues Produkt kann bundesweit von den Praxispartner\*innen verbreitet werden.
- Wissenschaftlicher Transfer erfolgt durch **Fachpublikationen** und eine **Fachtagung**.

# Projektbausteine



# DiGeKo Zielsetzung: Verbesserung der (digitalen) Gesundheitskompetenzen

Gesundheits-App



Veränderung der individuellen Kompetenzen

Kompetenznetzwerk



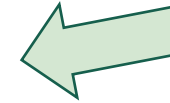
Veränderung der Strukturen

# Gesundheits-App

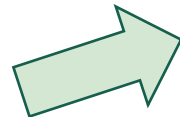
Ohne Lesetexte:  
Informationen werden  
(mehrsprachig) durch  
Videos oder Audio-  
Aufnahmen vermittelt



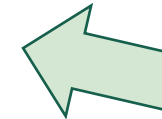
Verbesserung der digitalen  
Gesundheitskompetenzen  
und mehr Teilhabe durch  
selbstbestimmtes  
gesundheitliches Handeln



Zusammen mit  
Menschen mit  
Alphabetisierungsbedarf:  
Die App wird nach ihren  
Wünschen und  
Bedürfnissen gestaltet



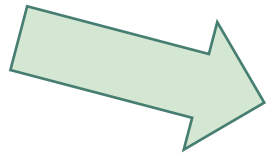
Agiler  
Entwicklungsprozess: App  
wird immer wieder durch  
die Zielgruppe erprobt



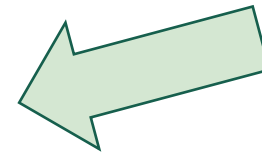
Veränderung der individuellen Kompetenzen

# Gesundheits-App

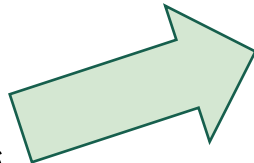
Informationen und Wissen zu Prävention, Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung: reflektierte Entscheidungen treffen



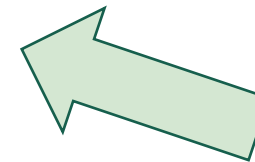
Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit: Mehr Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit im gesundheitlichen Handeln



Digitale Funktionen inklusiv und barrierearm denken: Eigenständigkeit fördern



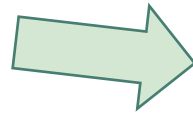
Austausch über eigene Erfahrungen: Vernetzung und soziale Eingebundenheit



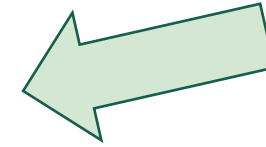
Veränderung der individuellen Kompetenzen

# DiGeKo-Net Kompetenznetzwerk

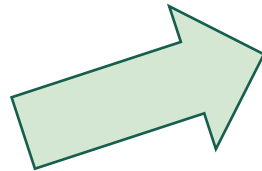
Fachkräfte und Multiplikator\*innen  
aus verschiedenen Arbeitsfeldern



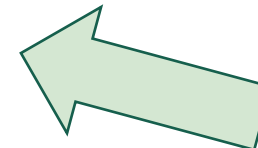
Wissenschaftlicher Transfer



Vernetzung und Austausch



Sensibilisierungsprozesse für  
die Bedarfe der Zielgruppe

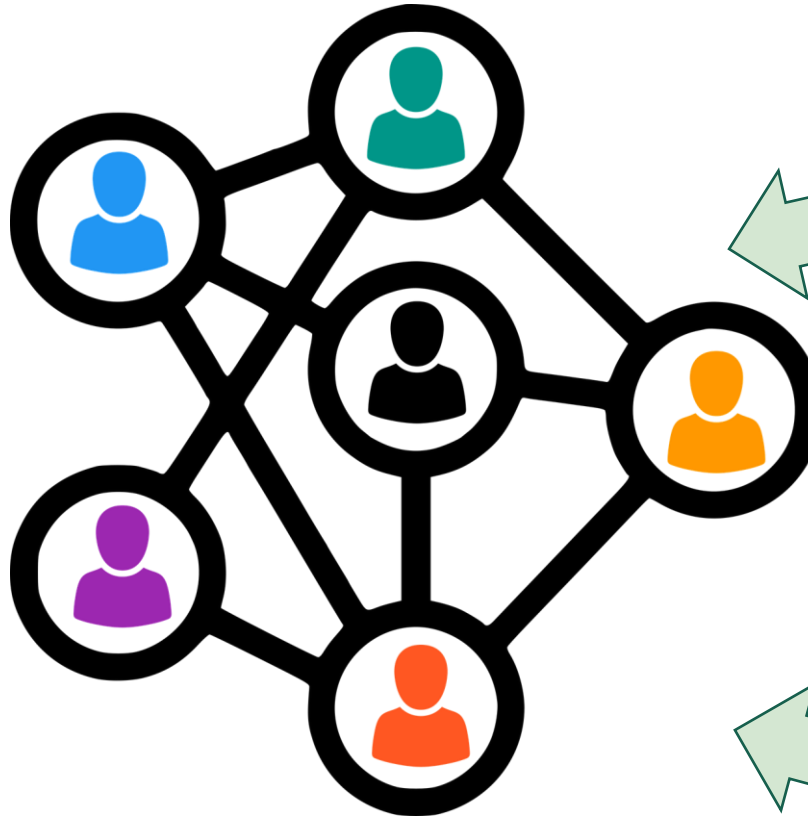
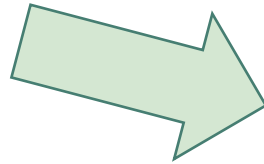


Veränderung der Strukturen

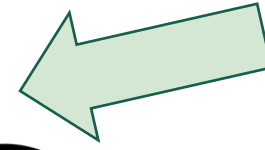


# DiGeKo-Net Kompetenznetzwerk

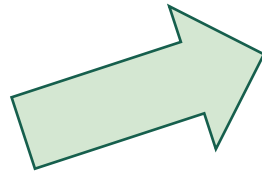
Sensibilisieren für  
(Kommunikations-)Bedarfe



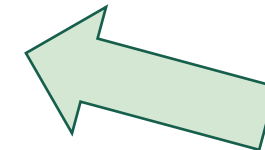
Wissen über Bedarfe für  
Teilhabe und gelingende  
Kommunikation der  
Zielgruppe(n)



Wissen über die  
jeweiligen  
Kommunikationsbarrieren



Wissen über  
Angebotsauswahl zur  
Überwindung von Barrieren



Veränderung der Strukturen

## Wissenschaftliche Begleitung

Fokusgruppen bzw. Einzelinterviews

- **Erkenntnisse zu Diskriminierungserfahrungen in der Gesundheitsversorgung und Copingstrategien**
- **Navigation im deutschen Gesundheitssystem**
- **Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Tabuthemen,**
- **Zugang zu (Alltags-)Wissen** (u.a. wie werden gesundheitliche Informationen bisher beschafft),
- **zu Bedarfen** der Zielgruppe – und zwar differenziert nach Bildung, Alter, Geschlecht und Migrationserfahrung.

**Ziel: Wissen, das bisher noch nicht bekannt oder dokumentiert ist, zur Sprache zu bringen**

**Mehrsprachig:** Deutsch, Türkisch, Arabisch und Englisch und...

## App – agiler Entwicklungsprozess

- **Inhalte entwickeln – testen – konzipieren**
  - stetiges Monitoring, stetige Kommunikation zwischen Enduser\*innen und Entwickler\*innen
  - kultursensible, zielgruppenspezifische Anspracheformen
  - Ersetzen von Lesetexten in andere Formate, wie z.B. Audio- u/o Videoaufnahmen
  - an den jeweiligen Lebenswelten anknüpfen
  - leichte Sprache, mehrsprachig
- **Erstellung vom Prototyp und Testung**

## Wissenschaftliche Begleitung

### Quantitative Befragung der Zielgruppe

1. Standardisierte Erhebung und Analyse von **sozio-demografischen Daten** der Fokusgruppenteilnehmenden (im Prozess)
2. **Zufriedenheit** der Fokusgruppenteilnehmenden mit dem Produkt „**App DiGeKo**“ (nach der Entwicklung)

Fragebögen werden vorgelesen!

## Wissenschaftliche Begleitung

### **Befragung der Fachkräfte und Expert\*innen**

- **Interviews mit Expert\*innen** aus den Bereichen Literacy-Forschung bzw. Grundbildung, soziale Arbeit mit Migrant\*innen und Geflüchteten, Gesundheitsbildung
- Ermittlung ihrer **Erfahrungen und pädagogischen Handlungsformen** zum Thema Gesundheitskompetenz **von Menschen mit Alphabetisierungsbedarf**
- **Zugänge** zur Zielgruppe
- **Vernetzungsmöglichkeiten**

## Wissenschaftliche Begleitung

- Einbindung der Praxispartner\*innen und weiteren Akteur\*innen durch **sechs Regionalworkshops**.
- Erwartet werden Aussagen zur **Prozess- und Ergebnisqualität** des Interventionskonzeptes. Es werden dabei zugleich **Sensibilisierungs-, Informations- und Reflexionsprozesse** angeregt.
  - Welche Lernprozesse erleben die Fachkräfte im Rahmen der Projektarbeit?
  - Welche Lernprozesse erleben sie in der Netzwerkarbeit?
  - Lassen sich neue Handlungsideen für das Empowerment von Menschen mit Alphabetisierungsbedarf im Rahmen der Gesundheitsversorgung entwickeln?

# Erste Schritte im Projekt

## Oktober 2020– September 2021

- **Interviews mit Expert\*innen** aus Literacyforschung, Alphabetisierung und Grundbildung, sozialer Arbeit mit Migrant\*innen und Geflüchteten sowie Gesundheitsbildung zur Ermittlung ihrer **Erfahrungen und pädagogischen Handlungsformen** zum Thema Gesundheitskompetenz der Zielgruppe.
- Gründung des Netzwerks „DiGeKo-Net“
- **Zugänge** zur Zielgruppe finden, deshalb **Entwicklung eines Flyers** mit QR-Code
- **Vorstellung des Projekts** an verschiedenen Stellen, z.B. Arbeitskreisen oder Ortsbeiratssitzungen (fortlaufend)
- **Social Media Plattformen** für eine zielgruppengerechte Ansprache: **@digekonnet**
- **WhatsApp** für niederschwellige Kommunikation
- **Qualitative und quantitative Erhebung** in Fokusgruppendifkussion und per Telefon
- **Auswertung** der qualitativen Erhebung: Bedarfe und Wünsche der Zielgruppe

## Nächste Schritte ab Oktober 2021

- **Auswertung** der erhobenen Daten: Regionalworkshops zu ersten Erkenntnissen, Reflexion des Prozesses und Sensibilisierungsarbeit zum Thema Gesundheit
- **Programmierung** des ersten App-Prototypen
- Weiterführende qualitative und quantitative Erhebungen: **Erprobung des Prototypen**
- **Netzwerkarbeit** des „DiGeKo-Net“-Kompetenznetzwerks
- **Wissenschaftlicher Transfer**





**Kontakt DiGeKo**

**0431/210-1788**

**01575/0454289**



**@digeikonet**

**facebook.com/digeikonet**



## Kontakt

### Projektkoordination und wissenschaftliche Begleitung:

**Merle Heyrock, M.A.**

Fachhochschule Kiel

Institut für Interdisziplinäre

Genderforschung und Diversity (IGD)

Heikendorfer Weg 31

D - 24149 Kiel

+ 49 431 210 1788

merle.heyrock@fh-kiel.de

www.igd.fh-kiel.de

**Johanna Fraas, M.A.**

Fachhochschule Kiel

Institut für Interdisziplinäre

Genderforschung und Diversity (IGD)

Heikendorfer Weg 31

D - 24149 Kiel

+ 49 431 210 1786

johanna.fraas@fh-kiel.de

www.igd.fh-kiel.de